

Clarice

Es war einmal ein Todesser

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Eine kleine Erzählung in Gedichtsform. Über den Todesser, der nichts mit Messern anfangen kann, die verpatzte Weihnachtsfeier des Lord, einen Lucius, der sich für einen Schwan hält... und einem roten Spitzen-BH...

Vorwort

Mein zweites Gedicht, dieses Mal aber in zwei Teilen... die Idee ist wieder aus dem Moment geboren und nicht beta-gelesen ;)

Inhaltsverzeichnis

1. Part 1
2. Part 2

Part 1

Es war einmal ein Todesser,
Der irrte ganz alleine, nur mit einem Messer,
Ziellos durch die Straßen und Gassen
Doch da bekam ihn jemand zu fassen!

Jedoch war das der Severus, zu seinem Glück,
Und der gab ihm auch gleich seinen Zauberstab zurück.
Denn mit einem Messer kennt sich ein Todesser nicht aus.
Da bleibt er ja lieber gleich zu haus,
Als mit so einem Muggelteil
(womöglich gar noch ein einfaches Beil!)
Auf Muggeljagd zu gehen, in der Nacht.
Da muss man ja aufpassen was man macht!
Kein Lumos, kein apperieren!
Da kann wirklich ganz viel passieren!
Und Askaban, das ist nicht schön.
Dort kann es einem Todesser nicht gut ergeh'n.

Und da war Lucius, so heißt der Todesser,
Natürlich glücklich und zwar sehr,
Als er den Zauberstab zurückbekam,
Welchen er dann auch sofort nahm.

Lucius und Severus machten sich sogleich
Auf zu einem Treffen in einem geheimen Bereich.
Dort gab es Todesser zuhauf.
Aber schließlich war heute Sommerschlussverkauf!
Zwei Todesser zum Preis von einem.
Wer kann da schon verneinen?
Jedenfalls nicht der dunkle Lord.
Und deswegen hat auch Voldemort
Ganz viele neue Gefolgsleute,
Eine richtig große, böse Meute!

Ja, ja, die Todesser sind schon ein gemeiner Haufen,
Aber sie dürfen vom Chef aus nicht mehr saufen.
Denn was letztes Mal auf der Weihnachtsfeier geschah
(Ihr könnt mir glauben, alles wahr!)
War einfach nicht mehr lustig!
Die gute Bohle schmeckte zwar lecker fruchtig
Doch irgendjemand mischte vier, fünf Flaschen Rum dazu
Und eh' man sich versah, waren alle Todesser komplett zu.

Lucius rief: „Seht, ich bin ein Schwan!“
Und mit vollem Elan,
Schwang er sich auf den Tisch,
Und trat in den gebratenen Fisch.
Das war gewesen, das Lieblingsgericht des Lords.
Genau so schlimm, war es aber auch anderen Orts.

Auf der Tafel daneben
Kam Bellatrix der Tisch gerade gelegen.
Sie nutze ihn als Karaokebühne.
Wir wissen, sie war ja schon immer eine Kühne.
Doch wie sie „I need a hero“ sang -
Bei Merlin, war das ein scheußlicher Klang! -
War schlicht und einfach schrecklich!
Peter jedoch, ganz erquicklich
Baggerte - zum Womanizer mutiert, die arme Narzissa an.
Diese, vollkommen nüchtern, war bloß besorgt um ihren Mann.
Lucius, immer noch ein Schwan, meinte er könnte fliegen
(Das kann ja eindeutig nur am Rum liegen!)
Und öffnete das Fenster um es allen zu zeigen.
Doch er nannte kein Paar Flügeln sein eigen.

Rudolphus verkündete Rabastan röchelnd: „Ich bin dein Vater!“
Na ja, am nächsten Morgen hatten alle einen riesigen Kater.
Sie schliefen ihren Rausch aus
Und gingen dann alle nach haus'.

Nur für den dunklen Lord war es noch nicht vorbei
Und da war es einerlei
Ob er wollte oder nicht,
Schließlich ist das mein Gedicht.
Ihr fragt euch sicher, was dann geschah.
Nun, er fand einen roten Spitzen-BH

++*

Hier möchte ich die Geschichte unterbrechen
Doch ich will euch was versprechen
Bald geht's weiter, aber mehr wird nicht verraten!
Nur so viel: dies Gedicht ist etwas lang geraten.
Wer der Eigentümer des Kleidungsstückes ist?
Wer den Traum aus Spitze schmerzlich vermisst?
Das alles erfährt ihr das nächste Mal
Doch seid versichert: für Voldemort ist es fatal!
Aber ich möchte eines von euch erbitten:
Ein Kommentar, das verlangen die guten Sitten!
Eine Zeile muss jetzt noch auf Englisch sein
Sonst klapp nicht der Abschlussreim!
Don't forget me and keep reading my poem, please
Auf dann und liebe Grüße sendet euch eure Clarice

Part 2

Ihr wisst sicherlich noch was geschah?

Ja, ja, der dunkle Lord fand einen BH
Doch da kommt noch mehr auf ihm zu,
Denn so schnell geb' ich keine Ruh'!

Er hörte die Stimme einer Frau.
Was jetzt geschieht, das wisst ihr ganz genau
Richtig, die Gute kam ins Zimmer
Und nun wurde alles nur noch schlimmer.

Tja und dann stand sie da
Und der Lord wusste nicht, wer sie war
Er besah sie sich also genauer,
Aber davon wurde er auch nicht schlauer.

Die Fremde sagte, ganz vergnügt und froh:
„Was starrst du denn so?
Du siehst aus, als wüsstest du nicht, wer ich bin.
Gestern hattest du aber noch anderes im Sinn.“

„Halt, halt, halt!“, sprach der Lord.
„Wie kommst du an diesen Ort?
Wer bist du überhaupt?
Wer hat dir diese Unverschämtheit erlaubt?“

Da lachte die Frau glockenhell
„Na ja, gestern ging wohl alles ziemlich schnell.
Ich bin Amber Serenity Virginia Lillian
Pandora Lana Lilith Fay Jillian
Melody Rose Bella Cassandra
Veronica Vivian Mary-Sue Kendra
Ach ja: Riddle heiße ich noch dazu.“
Tja und da war es aus mit der Ruh'
„Aber ich habe keine Schwester“, beharrte er.
Nicht in Lachen auszubrechen, fiel der Frau schwer.
„Wer sagte was von Schwester? Wir sind verheiratet!“
(Darauf habt ihr jetzt sicher alle gewartet.)

„Aber wie kann das sein?
Das passt überhaupt nicht ein mein Schurkenschema rein!
Verheiratet? Ich? Unmöglich!“
„Du hörst dich so an, als wärst du darüber nicht sehr glücklich!“
„Natürlich bin ich das nicht“
Da sah er ihr das erste Mal ins Gesicht
Blaue Augen, schwarzes Haar
Engelsgesicht, alles wahr!
Rote Lippen, blasse Haut,
Alles erschien ihm viel zu vertraut.

Ihm wurde richtig schlecht.
„Nein, nein, nein, das ist nicht echt!“

„Ach, Schatz, was ist denn los?
Alles ist doch ganz famos!
Ich werde dich wieder zum Guten bringen
Und ganz ohne dich dazu zu zwingen!“

„Aber ich will Böse Sachen machen!“
Das brachte sie wieder zum Lachen.

„Du bist doch bloß missverstanden
Tief in dir, ist Gutes vorhanden!
Und es will ausbrechen!
Eines kann ich dir versprechen:
Ich werde nicht aufgeben,
Solange ich noch bin am Leben!“

„Na dann“, sagte der dunkle Lord
Und beging mal schnell einen neuen Mord

Und die Moral von der Geschicht':
Ehefrauen hat man, oder nicht.

++*

Da nahm die Geschichte nun eine abrupte Wende
Und bekam dazu auch noch ein glückliches Ende
Ich hoffe ihr hattet was zum Lachen
Wenn nicht, kann ich auch nix machen.
Ach ja: ich habe nichts gegen die Namen der Frau
Ich mag viele von denen sogar, wenn man's nehmen will genau.
Diese Mal muss keine Zeile auf Englisch sein
Denn dieses Mal klappt auch auf Deutsch der letzte Reim
Jedenfalls denke ich, dass alles hier war nicht allzu mies
Also bis zur nächsten Geschichte, sagte eure Clarice.